

IRPUD

www.raumplanung.uni-dortmund.de

EDITORIAL

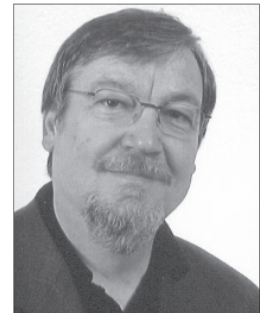
Liebe Leserin, lieber Leser,

die vorliegende zweite Ausgabe der **rp news** kann wieder einige interessante Neuigkeiten aus der Fakultät Raumplanung vermelden: Auf den folgenden Seiten finden Sie unter anderem Informationen zu neu gestarteten und laufenden Forschungsprojekten sowie zu einigen der zahlreichen Fakultätsaktivitäten.

Im Dekanat der Fakultät Raumplanung hat zum 01. Februar 2006 ein Wechsel stattgefunden: Das Dekanat wird nun von uns – Hans-Peter Tietz als Dekan und Hans Heinrich Blotevogel als Prodekan – geleitet. Franz-Josef Bade, der das Amt des Dekans seit 2002 inne hatte, sei auch an dieser Stelle für sein Wirken und vor allem für sein Engagement herzlich gedankt.

Für das Jahr 2006 hat sich die Fakultät viel vorgenommen, denn es sind zahlreiche Aufgaben zu bewältigen: Neben den Neuberufungen von vier Professuren, die mit aufwändigen Verfahren verknüpft sind, muss die Umstellung vom Diplom-Studiengang auf die international üblichen Abschlüsse Bachelor und Master auf den Weg gebracht werden. Unser Ziel ist es, einen achtsemestrigen Bachelor und neben dem bereits seit über zwanzig Jahren an der Fakultät existierenden Masterstudiengang SPRING (Spatial Planning in Regions with Growing Economies) unterschiedlich profilierte Masterprogramme anzubieten. Wir hoffen, Ihnen dazu im nächsten Newsletter schon genauere Informationen vorstellen zu können!

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für ein positives und erfolgreiches 2006,
Hans-Peter Tietz und Hans Heinrich Blotevogel



Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Tietz



Prof. Dr. Hans H. Blotevogel

Nächste Termine – Überblick

Zukunft der Regionalplanung in NRW – Kolloquium

Die Regionalplanung hat in NRW in den letzten Jahren einen Bedeutungszuwachs erfahren, der im Rahmen des vom ILS NRW, Regionalverband Ruhr (RVR) sowie der Fakultät Raumplanung veranstalteten Kolloquiums dargestellt werden soll. Nach einführnden Referaten von Prof. Dr. R. Danielzyk (ILS NRW), Prof. Dr. K.-J. Beckmann (RWTH Aachen), M. von der Mühlen (Stadtbaurat Gelsenkirchen) und Dr. T. Rommelspacher (RVR) werden in einem Podiumsgespräch unter der Moderation von Prof. Dr. Hans H. Blotevogel (FG Raumordnung und Landesplanung) einzelne Aspekte vertieft. Das Kolloquium findet statt am **15.02.2006** von 16.00 bis 20.00 Uhr, Ort: RVR, Kronprinzenstraße 35, Essen. Weitere Informationen: www.raumplanung.uni-dortmund.de

08.02.2006, 17.00 Uhr • Brachflächenwiedernutzung, heute und in Zukunft – Podiumsdiskussion, *Veranstalter:* AIF, *Veranstaltungsort:* Zeche Zollverein Halle 12, Essen

15.02.2006, 16.00-20.00 Uhr • Zukunft der Regionalplanung in NRW – Kolloquium, *Veranstalter:* ILS NRW, RVR, Fakultät Raumplanung, *Veranstaltungsort:* RVR, Kronprinzenstraße 35, Essen

16.02.2006, 10.00-18.00 Uhr / 17.02.2006, 9.00-15.30 Uhr • Technische Infrastruktur in der Raumplanung – Tagung, *Veranstalter:* FG VES in Kooperation mit der ARL, *Veranstaltungsort:* Universität Dortmund, Campus Süd

11.04.2006, ganztägig • Vorstellung der Studienprojekte – Projektmarkt, *Veranstalter:* Fachschaft Raumplanung, *Veranstaltungsort:* Universität Dortmund, Campus Süd, GB III

25.04.2006, 18.00 Uhr • StadtPerspektiven – Städtebauliches Kolloquium, *Veranstalter:* FG STB, *Veranstaltungsort:* Universität Dortmund, Campus Süd, Rudolf-Chaudoire-Pavillon

25.04.2006 – 05.05.2006 • Die gute Praxis – Ausstellung, Ausstellungseröffnung im Rahmen des Städtebaulichen Kolloquiums am 25.04.2006, *Veranstalter:* FG STB in Kooperation mit dem BBR, *Veranstaltungsort:* Universität Dortmund, Campus Süd, Rudolf-Chaudoire-Pavillon

Herausgeber:
Institut für Raumplanung (IRPUD)
Fakultät Raumplanung, Universität Dortmund
44221 Dortmund

Tel. (0231) 755-2443, Fax (0231) 755-4788
www.raumplanung.uni-dortmund.de/irpud

Redaktion: Micha Fedrowitz, Yasemin Utku
Gestaltung: Bereich Dokumentation

www.raumplanung.uni-dortmund.de

Megacities – Managing Urbanisation in Poverty in Dar es Salaam

Im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „Forschung für Nachhaltigkeit“ hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung ein Förderprogramm zur nachhaltigen Entwicklung von Megastädten ausgedeutet. Insgesamt 16 Forschungsprojekte wurden ausgewählt, von denen eines seit November 2005 an der Fakultät Raumplanung von den Fachgebieten Raumplanung in Entwicklungsländern (REL), Ver- und Entsorgungssysteme (VES) sowie dem IRPUD in Kooperation mit dem Department of Planning des University College of Lands and Architectural Studies (UCLAS) der Universität Dar es Salaam, Tansania, bearbeitet wird. Nach einer zweijährigen Pilotphase ist für das Forschungsprogramm eine Laufzeit von neun Jahren vorgesehen.

Der Ansatz des Dortmunder Forschungsteams setzt einen langjährigen Forschungsschwerpunkt zur Verstärkung in Armut fort. Das rapide Siedlungswachstum folgt in den meisten Entwicklungsländern nicht einer übergreifenden Planung, sondern wird weitgehend informell reguliert. Das Projekt sucht daher nach Möglichkeiten, die Siedlungsentwicklung in der Megastadt Dar es Salaam durch die Integration der Infrastrukturplanung mit der Bauleitplanung in verträgliche Bahnen zu lenken. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Versorgung mit Trinkwasser und der Abwasserentsorgung.

Vom 23. bis 27.01.2006 fand das erste Projekttreffen in Dortmund statt, an dem Dr. John Lupala als Vertreter des tansanischen Partners sowie Kooperationspartner vom ITC in Enschede (Niederlande) teilgenommen haben. Es ging um die Vorbereitung des ersten Vor-Ort-Workshops mit Entscheidungsträgern in Dar es Salaam. Kontakt FG VES: hans-peter.tietz@uni-dortmund.de; weitere Informationen: www.raumplanung.uni-dortmund.de/irpud/megacities

PRESOM – Privatisation and the European Social Model

Mit einer Laufzeit von insgesamt drei Jahren wird das im Januar 2006 am IRPUD gestartete Projekt PRESOM im 6. Rahmenprogramm der EU unter der Priorität 7 (Bürger und Governance in der wissensbasierten Gesellschaft) gefördert. Es handelt sich um eine so genannte „Coordination Action“, bei der nicht das Forschungspersonal, sondern die Koordination von Forschenden bzw. Forschungsgruppen finanziert wird.

Das Projekt befasst sich mit den Themen Liberalisierung und Privatisierung sowie ihren wirtschaftlichen, sozialen und politischen Auswirkungen auf das europäische Sozialmodell bzw. seine verschiedenen (angelsächsischen, nordischen, kontinentaleuropäischen, mediterranen und osteuropäischen) Ausprägungen.

Die Projektteilnehmer bilden ein Netzwerk aus Instituten und Hochschulen in Wien, Athen, Budapest, Paris, Delft, Greenwich, Berlin, Leeds, Poznan sowie

Ljubljana und verfolgen einen „heterodoxen“ theoretischen und politischen Ansatz, der sich kritisch mit dem neoliberalen Mainstream bezüglich der Deregulierungs- und Privatisierungspolitik von technischen und sozialen Infrastruktursystemen auseinandersetzt.

Mit Studien in den Sektoren Netzwerkinfrastruktur (Telekommunikation), soziale Dienstleistungen (Alters- und Gesundheitsvorsorge) und Bildung sollen die Wirkungen der Liberalisierung und Privatisierung auf die gesamtwirtschaftliche Leistungsfähigkeit, den sozialen und regionalen Zusammenhalt sowie die politische Funktionsweise aufgezeigt werden. Ein integriertes Konzept zur Stärkung der öffentlichen Dienstleistungen als einem Eckpunkt der Wirtschafts- und Sozialpolitik für ein soziales Europa soll am Abschluss des Projektes stehen. Die Ergebnisse sollen öffentlich mit Politikern, Gewerkschaften und anderen sozialen Bewegungen diskutiert werden. Kontakt IRPUD: hermann.boemer@uni-dortmund.de (Koordination), jacqueline.runje@uni-dortmund.de (Assistenz).

Lernende Städte – Projekt CRITICAL abgeschlossen

Überall in der Welt sind Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie wissens- bzw. forschungsintensive Branchen, kurz: die so genannten „Wissensindustrien“, zu Hoffnungsträgern der Städte avanciert. Das stadtpolitische Interesse, räumlich wie ökonomisch, richtet sich zunehmend auf dieses Umfeld. „Lernen in der Stadt“ ist jedoch mehr als die Hinwendung der Kommunen zu den lokalen „Wissensindustrien“, vielmehr müssen sie sich gemeinsam den vielfältigen Herausforderungen der Globalisierung stellen.

Diese Thematik war Gegenstand eines internationalen, von der EU geförderten Projektes, an dem Wissenschaftler aus fünf Städten in Europa und Australien teilgenommen haben. Die Ergebnisse dieses Projektes stellte das Fachgebiet Europäische Raumplanung (ERP) im Rahmen von zwei Symposien vor: am 07.12.2005 in Dortmund gemeinsam mit dem ILS NRW und am 08.12.2005 in Berlin in Kooperation mit dem IRS (Erkner).

Im Rahmen des Projektes wurden die Städte auf acht kommunale Lernfelder hin untersucht. Dabei galt es vor allem zu erkunden, wie die vielfältigen Institutionen in einer Stadt (voneinander) lernen, in welcher Art und Weise sie zusammenarbeiten, um gegenseitig zu profitieren, und inwieweit sie in der Lage und bereit sind, für das Erreichen übergeordneter Ziele Wissen mit anderen (in der Stadt) teilen. Die nach einem einheitlichen Ansatz durchgeführten Forschungsprojekte an fünf Hochschulen kamen im Kern zu folgenden Ergebnissen: Kommunale Lernprozesse sind dort besonders erfolgreich, wo die Problem- bzw. Lernfelder räumlich definiert und abgegrenzt sind. Zudem erfordern kommunale Lernprozesse ein offenes Lernumfeld, also Strukturen, die durchlässig

sind für Erfahrungen und Ideen von außen, da sie in der Regel solcher externer Anstöße bedürfen. Lernprozesse benötigen Initiative, Tatkraft und Kommunikationsfähigkeit einzelner Akteure, die als „Knoten im Akteurnetz“ agieren. Ein „Leadership“ gewinnt weiter an Bedeutung und die Mitglieder der lokalen „Wissensindustrien“ spielen eine zunehmend wichtige Rolle in kommunalen Lernprozessen. Darüber hinaus wurde deutlich, dass in jeder Stadt sehr spezifische Bedingungen dazu beitragen, dass sich die Wettbewerbsfähigkeit insgesamt erhöht – bei gleichzeitiger Berücksichtigung von Zielen ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Kohäsion. Kontakt FG ERP: klaus.kunzmann@udo.edu, lars.tata@udo.edu

Position der Metropolregion Berlin/Brandenburg – Kurzexpertise

Hintergrund der Expertise sind die laufenden Diskussionsprozesse zum Stadtentwicklungskonzept Berlin 2020 (StEK 2020) sowie die derzeitige Entwicklung eines neuen Leitbildes für die europäische Metropolregion Berlin/Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg. Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hat Prof. Dr. Hans H. Blotevogel (FG RLP) eine Kurzexpertise mit dem Titel „Die Position der Metropolregion Berlin/Brandenburg im System der deutschen Metropolregionen – Situation, Trends und Entwicklungsperspektiven“ erarbeitet. Ziel dieser Studie war es, auf der Grundlage neuerer raumwissenschaftlicher Studien strategische Ansätze für die Berliner Stadtentwicklungsplanung zu identifizieren. Kontakt FG RLP: hans.blotevogel@uni-dortmund.de

SMESTO „Small and Medium-sized Towns“ – Fallstudien im Ruhrgebiet

Im Auftrag des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) bearbeitet das Fachgebiet Stadt- und Regionalplanung (SRP) Fallstudien zu zwei Städten im Ruhrgebiet für das ESPON-Projekt „Small and Medium-sized Towns (SMESTO)“. Ziel des Projektes ist die Untersuchung der Rolle von Klein- und Mittelstädten in der gesamt-räumlichen Entwicklung. Dazu sollen eine EU-weit einheitliche Definition von Klein- und Mittelstädten entwickelt, die Rollen und Funktionen bezüglich ihres räumlichen Kontextes und ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Spezifizierung erarbeitet und eine Typologisierung erstellt werden. Fallstudien zu Klein- und Mittelstädten werden in allen teilnehmenden Partnerländern durchgeführt. Dadurch sollen die zuvor auf theoretischer Basis erzielten Erkenntnisse über ihre Funktionen sowie deren Potenziale empirisch gestützt werden. Zugleich soll die erarbeitete Typologie in der Praxis überprüft und ggf. modifiziert werden. Dazu werden für alle Beispielstädte Darstellungen und Analysen nach einem einheitlichen Satz von relevanten qualitativen und quantitativen Faktoren erstellt.



Die transnationale Projektgruppe setzt sich aus öffentlichen und privaten Institutionen der Raumplanung in acht europäischen Ländern (Österreich, Schweden, Italien, Deutschland, Polen, Spanien, Frankreich, Ungarn) zusammen, Lead Partner ist das Österreichische Institut für Raumplanung (ÖIR). Laufzeit des Projektes ist von März 2005 bis Juni 2006. In den deutschen Fallstudien werden zwei Städte untersucht: Herdecke als ein typischer Vertreter einer kleinen Mittelstadt (ca. 25.000 EW) mit einem überdurchschnittlichen Angebot an Servicefunktionen (Universität, Krankenhaus) und einem hohen Anteil an Beschäftigten im Dienstleistungssektor, und Witten als typischer Vertreter einer industriell geprägten großen Mittelstadt im Einfluss des Strukturwandels. Kontakt FG SRP: johannes.flacke@uni-dortmund.de, Weitere Informationen: www.espon.lu/online/documentation/projects/studies/index.html

Gelsenkirchen-Südost – Entwicklung eines Controllingsystems

Die Stadt Gelsenkirchen baut für das 2002 gestartete Soziale-Stadt-Programm „Gelsenkirchen-Südost“ ein umfassendes gebietsbezogenes Evaluations- und Monitoringsystem auf, das während des gesamten Erneuerungsverfahrens kontinuierlich wichtige Informationen für die Programmsteuerung und das vor Ort zuständige Stadtteilbüro liefern soll. Ein zentraler Baustein ist dabei ein Projekt-Dokumentationssystem zur (Selbst-)Evaluation der einzelnen Projekte des Stadtteilprogramms. Die Arbeitsgruppe Bestandsverbesserung (AGB) am Fachgebiet Städtebau und Bauleitplanung (STB) begleitet den Prozess der Entwicklung und Einführung. Im Herbst 2004 wurden ausgehend vom vorhandenen Dokumentationssystem Vorschläge zur Weiterentwicklung erarbeitet und das Stadtteilbüro und die Träger bei der Präzisierung der Projektziele und der Bildung von geeigneten Indikatoren beraten. Aus den erstellten Projektberichten wurden im Frühjahr 2005 Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen für die einzelnen Projekte sowie für das Projekt-Controlling insgesamt abgeleitet.

Aktuell werden a) die Prinzipien des Projekt-Controllings auf das Gesamtprogramm übertragen und Vorschläge für den Aufbau eines indikatorengestützten Programm-Controllings entwickelt sowie b) die bisherige Arbeit des Stadtteilbüros vor dem Hintergrund seiner spezifischen Steuerungsaufgaben auf Programm- und Projektebene analysiert und beurteilt. Im September 2005 hat die Stadt Gelsenkirchen auch diesen Auftrag an die AGB vergeben. Die entsprechenden Untersuchungsarbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2006 beendet sein. Kontakt FG STB: matthias.sauter@uni-dortmund.de

ILUMASS – Projekt abgeschlossen

Nach dreieinhalbjähriger Laufzeit ist das vom BMBF geförderte Projekt ILUMASS (Integrated Land-Use Modelling and Transportation Simulation System) abgeschlossen worden. Am 28.11.2005 wurden

die Ergebnisse der Fachöffentlichkeit auf einem Abschlussworkshop in Berlin vorgestellt. In Kooperation mit fünf weiteren Instituten wurde das weltweit erste, lauffähige Mikrosimulationsmodell zur Simulation von Flächennutzung und Verkehr entwickelt. Das IRPUD war in Kooperation mit dem Büro Spiekermann&Wegener verantwortlich für die Simulation der Flächennutzungsentwicklung. Szenarien beispielsweise zu weiterer Zersiedlung oder der kompakten Stadt zeigen die Auswirkungen von Planungsmaßnahmen bis ins Jahr 2030. Kontakt IRPUD: rolf.moeckel@uni-dortmund.de oder bjoern.schwarze@uni-dortmund.de

Flächenmanagement als partizipativer Prozess einer nachhaltigen Stadtentwicklung

Die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. hat als Trägerin des Projektes „Flächenmanagement als partizipativer Prozess einer nachhaltigen Stadtentwicklung“, das vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW gefördert wird, Dr. Johannes Flacke vom Fachgebiet Stadt- und Regionalplanung (SRP) als wissenschaftlichen Experten zur Teilnahme eingeladen. Wesentliches Ziel des Projektes mit einer Laufzeit von Januar bis Juni 2006 ist der Aufbau eines

Flächenmanagementsystems als Schlüsselstrategie einer attraktiven, ökonomisch stabilen, sozial- und umweltgerechten Stadtentwicklung. Dabei werden die Potenziale bürgerschaftlicher Partizipation und bürgerschaftlichen Engagements für eine zukunftsfähige Stadt- und Flächenentwicklung genutzt. Zur Steuerung der Umsetzung wird in der Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft (lokalen Akteursgruppen), Rat und Verwaltung eine innovative Ablauforganisation erprobt, die einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess zulässt. Das Projekt trägt zur Verankerung nachhaltiger Entwicklung im kommunalen Handeln bei. Durch die Einführung eines Flächenmanagementsystems, das kommunalpolitische Steuerung, Verwaltungshandeln und bürgerschaftliches Engagement produktiv verknüpft, sollen Kommunen in die Lage versetzt werden, mittel- und langfristige Ziele und Strategien partizipativ zu entwickeln. Das Konzept „Nachhaltige Stadt- und Flächenentwicklung“ soll in vier Modellkommunen mit unterschiedlicher Größe und Profil erprobt werden, um eine Übertragung auf alle Kommunen und Gebietskörperschaften NRW zu ermöglichen. Kontakt FG SRP: johannes.flacke@uni-dortmund.de Weitere Informationen: www.lag21.de/de/lag_21_nrw_ev/projekte/flaechenmanagement.php

WISS. ARBEITEN

Günter Bell, FG Raumordnung und Landesplanung (RLP), promoviert zum Thema „Klassenbewusstsein und Klassensolidarität in sozial-räumlichen Milieus“ bei Prof. Hans-Heinrich Blotvogel (Fachgebiet RLP) und Prof. Frank Deppe (Institut für Politikwissenschaft, Universität Marburg). Zwei Beobachtungen liegen der Studie zugrunde: Zum einen verschärfen sich in Deutschland die Klassengegensätze; die Arbeiterbewegung befindet sich in der Defensive und eine breite gesellschaftliche Bewegung gegen den Neoliberalismus ist nicht vorhanden. Zum anderen haben sich Karl Marx und die marxistische Kapitalismuskritik wieder einen Platz in der öffentlichen und akademischen Debatte erobert. Zur Anwendung kommt ein dominant qualitatives Methodendesign mit den Elementen: Literaturrecherche, sekundärstatistische Auswertungen, teilnehmende Beobachtungen sowie leitfadengestützte Interviews und Gruppendiskussionen, die derzeit durchgeführt werden. Kontakt: guenter.bell@uni-dortmund.de

Eva Dick, FG Raumplanung in Entwicklungsländern (REL), promoviert bei Prof. Dr. Volker Kreibich zum Thema „The impact of residential segregation on the development of social capital and social mobility of immigrant households“. Kontakt: eva.dick@uni-dortmund.de

Jan Ferenz, FG Raumplanungs- und Umweltrecht (RUR), ist in der Vorbereitungsphase seiner Promotion mit dem Arbeitstitel „Bebauungspläne in der Normenkontrolle – eine empirische Fehleranalyse erfolgreich angefochtener Bebauungspläne und Ermittlung von Maßstäben und Methoden für eine

rechtmäßige bauleitplanerische Abwägung“. Kontakt: jan.ferenz@uni-dortmund.de

Sylvia Wanczura, FG Raumplanungs- und Umweltrecht (RUR), promoviert zum Thema „Raumplanung und Umgang mit Risiken – Finanzielle Umsetzung und Realisierbarkeit der Koordination im Bereich der risikobedingten Handlungsfähigkeit“. Aktuell befindet sich die Arbeit in der Phase der Konzeptentwicklung. Betreut wird die Arbeit durch PD Dr. Ing. Stefan Greiving (FG RUR) und Prof. Dr. hab. Marek Dutkowski (Universität Stettin). Kontakt: sylvia.wanczura@udo.edu

Herausragende Diplomarbeiten der letzten sechs Monate (Auswahl)

Timo Basteck: Influence of Trunk Infrastructure on the Urban Development under Rapid Urbanisation. The Case of Water supply in Dar es Salaam

Kerstin Esser, Julia Solcany: From AirportCity to CityAirport – Ein städtebaulicher Masterplan für den Flughafen M. R. Stefanika in Bratislava

Patricia Jacob: Nationale Leitbilder zur Raumentwicklung im europäischen Vergleich

Rene Kotte: Koordinierung regionaler Politiknetzwerke – Strategien gegen „Netzwerkrauschen“

Sebastian Meise: Ein neuer Weg der Bürgerbeteiligung – Die Flächennutzungsplanaufstellung am Beispiel der Stadt Schwerte

Julia Meyer: Städtepolitik der europäischen Union und ihre zukünftige Ausgestaltung

Uta Bauer, Christian Holz-Rau, Joachim Scheiner: Standortpräferenzen, intraregionale Wanderungen und Verkehrsverhalten. Ergebnisse einer Haushaltsbefragung in der Region Dresden. In: Raumforschung und Raumordnung 63 4/2005, S. 266-278

Klaus J. Beckmann, Markus Hesse, Christian Holz-Rau, Marcel Hunecke (Hg.): StadtLeben – Wohnen, Mobilität und Lebensstil. Neue Perspektiven für Raum- und Verkehrsentwicklung. Wiesbaden 2006 *Abschlussveröffentlichung des interdisziplinären BMBF-Forschungsprojekts StadtLeben. Das Buch behandelt die wechselseitigen Zusammenhänge zwischen Wohnstandortwahl und Alltagsmobilität im Kontext des sozialen und stadträumlichen Wandels. Aufbauend auf einem theoriegeleiteten Erklärungsansatz werden empirische Befunde aus zehn Untersuchungsgebieten in der Region Köln vorgestellt. Grundlegende These ist, dass Personengruppen unterschiedlicher Lebenslagen und Lebensstile und in verschiedenen Gebieten spezifische Mobilitätsformen aufweisen. Vor diesem Hintergrund entsteht das Bild einer sozial, räumlich und zeitlich differenzierten Stadtregion, aus dem Vorschläge für die Planungspraxis abgeleitet werden.*

Hans H. Blotevogel: Metropolregion Rhein-Ruhr. In: Geographische Rundschau 58, 1/2006, S. 28-36

Hans H. Blotevogel, Peter Schmitt: The ‚European Metropolitan Region Rhine-Ruhr‘ in the context of the gradual paradigm shift in strategic spatial planning in Germany. In: Thomas Feldhoff und Winfried Flüchter (Hg.): Shaping the future of metropolitan regions in Japan and Germany: Governance, institutions and place in new context. Duisburg: Univ. Duisburg-Essen 2005, S. 13-26 = Proceedings of the Japanese-German Geographical Conference No. 1

Hermann Bömer: Moderne kommunale Wirtschaftsförderungspolitik in Zeiten der Massenarbeitslosigkeit. Das Beispiel Dortmund. Arbeitspapier 182 (2. komplett überarbeitete Fassung), Institut für Raumplanung Universität, Dortmund 2005

Stefan Greiving, Mark Fleischhauer, Johannes

Lückenkötter: A Methodology for an Integrated Risk Assessment of Spatially Relevant Hazards. In: Journal of Environmental Planning and Management, Vol. 49, No. 1, 2006, S. 1–19

Stefan Greiving:

- Der rechtliche Umgang mit Risiken aus Natur- und Technikgefahren – von der klassischen Gefahrenabwehr zum Risk Governance? In: Zeitschrift für Rechtsphilosophie 2/2005
- Städteverbände – verordnete formalisierte stadtregionale Zusammenarbeit oder Verstetigung einer gewachsenen Kooperation? In: Raumforschung und Raumordnung, 1/2006, S. 1 – 12

Klaus R. Kunzmann:

- Urban Planning in the North – No Blueprint for the South? In: M. Keiner ed. Urbanisation and Development. Berlin 2005
- Regards Croisés sur l'aménagement du territoire en France et en Allemagne (with Guy Baudelle). Espaces Géographiques et Sociétés. No. 22, 2005, S. 69-77. ESO Travaux et documents de l'Unité Mixte de Recherche 6550, Faculté des Lettres et Sciences Humaines, Nantes
- Räumliche und Funktionale Netze (mit Jörg Kniepling). In: ARL (Hg.), Handwörterbuch der Raumordnung, 4. Auflage 2005, S. 704-709
- Creativity in Planning: a Fuzzy Concept? DisP, 162, Vol 3/2005, S. 5-13

Christoph Meyer zum Alten Borgloh:

Eine Renaissance der Stadtentwicklungsplanung? Die strategische Entwicklungsplanung – untersucht in den europäischen Dienstleistungsmetropolen Barcelona und Frankfurt/Main, Dortmund Beiträge zur Raumplanung, Bd. 123, Dortmund 2005



Christa Reicher: Wahrnehmung, Erkenntnis, Handlung oder die Wahrheit im Bildlichen. In: Mögliche

Orte – Bildwelten, Planerwelten. Ausstellungskatalog und Dokumentation eines experimentellen, interdisziplinären Studentenworkshops, Hg.: Europäisches Haus der Stadtkultur e.V., Gelsenkirchen 2005

Thorsten Schauz: Von Schnittstellen, Übergängen, Schwellen, Grenzlinien, Rändern. In: Mögliche Orte – Bildwelten, Planerwelten. Ausstellungskatalog und Dokumentation eines experimentellen, interdisziplinären Studentenworkshops, Hg.: Europäisches Haus der Stadtkultur e.V., Gelsenkirchen 2005

Joachim Scheiner:

- Daily Mobility in Berlin – about Germany's 'Inner Unity' and the Explanation of Travel Demand. In: European Journal of Transport and Infrastructure Research 5/3 (2005), S. 159-186
- Bestimmungsgrößen der Freizeitmobilität älterer Menschen: Die Bedeutung von Siedlungsstrukturen und Pkw-Verfügbarkeit. In: Zeitschrift für Verkehrswissenschaft 76 2, 2005, S. 164-189

Björn Schwarze: Erreichbarkeitsindikatoren in der Nahverkehrsplanung. Arbeitspapier 184, Institut für Raumplanung, Universität Dortmund 2005

LEHRE

Food and spatial development – internationales Studierendenprojekt

Studierende in Projektgruppen aus drei Ländern, darunter ein F-Projekt an der Fakultät Raumplanung, arbeiten im WS/SS 2005/06 zum Thema „Food and spatial development“. Im Rahmen einer Exkursion nach Italien trifft die Dortmunder Studierenden-Gruppe Mitte Mai die Projektgruppe von der Universität Cesena, die am Beispiel der Emilia Romagna Zusammenhänge von Nahrungsmitteln und Regionalentwicklung untersucht. Auch am Department of City and Regional Planning der Universität Cardiff werden Studierende im SS 2006 an diesem Thema arbeiten. Ein Austausch der jeweiligen Befunde und Überlegungen in den Projekten wird im SS erfolgen. Kontakt FG ERP: klaus.kunzmann@udo.edu

Internationales Treffen von Planungsstudierenden in Dortmund

Im WS 2005/2006 war wieder mal die Fachschaft der Fakultät Raumplanung mit der Ausrichtung des PlanerInnen Treffens (PIT) an der Reihe. Der Bezugsrahmen erstreckte sich unter dem Motto „Pot(t)entiale“ auf das gesamte Ruhrgebiet: Vom 16. bis 20.11.2005 wurde intensiv die Region erkundet, gearbeitet und diskutiert. Ins neue GB III kamen rund 110 Planungsstudierende aus den Hochschulen in Berlin, Cottbus, Dortmund, Hamburg, Kaiserslautern, Rapperswil/Zürich und Wien. Außerdem bereicherten 15 Absolventen die Bundesfachschaftekonferenz. Die angehenden Planerinnen und Planer befassten sich mit aktuellen Themen an Rhein und Ruhr. In zahlreichen Workshops und Exkursionen ging man den Potenzialen des Ruhrgebietes auf den Grund. Eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema „Tourismuspot(t)entiale – Was könnte das Ruhrgebiet?“ stand am Beginn des Treffens. Die Fachschaft hatte dazu Dr. Dieter Nellen, Prof. Dr. Hartmut H. Holzmüller und Prof. Dr. Benjamin Davy eingeladen. Diese Zusammenstellung erwies sich als guter Griff, weil aufgrund vieler unterschiedlicher Meinungen im Plenum und bei den Referenten eine lebendige Diskussion über das Ruhrgebiet als Tourismusstandort in Gang kam. Auch die mehrtägige Arbeit in den Workshops und Exkursionen brachte viele neue Erkenntnisse und den Besuchern die Rhein-Ruhr-Region näher. Insgesamt war das PIT ein voller Erfolg und wurde mit viel Lob der Teilnehmer honoriert. Das nächste PIT findet im Mai 2006 an der neuen „Hafencity Universität“ in Hamburg statt. Kontakt Fachschaft Raumplanung, Daniel Zöhler: fs.rp@uni-dortmund.de. Weitere Infos: www.planertreffen.de oder www.fsrp.de

Exkursion nach Südkorea

Das Fachgebiet Europäische Raumplanung (ERP) organisiert in Kooperation mit Prof. Deong-Seong Oh eine Exkursion nach Südkorea im Zeitraum vom 20. bis 30.05.2006. Sie wird nach Seoul, Deajeon und in andere große Städte führen. Teilnehmen können interessierte Studierende aller Semester. Kontakt FG ERP: rainer.stierand@udo.edu

Kinder und Jugendliche in der Stadtplanung – Seminar

Zum Thema „Kinder- und jugendfreundliche Stadtplanung und -gestaltung“ wird im SS 2006 von den Fachgebieten Stadt- und Regionalsoziologie (SOZ), Städtebau und Bauleitplanung (STB) und dem IRPUD sowie Vertretern aus der Praxis ein Seminar angeboten. In dem Seminar soll ein Einblick in die

Notwendigkeit sowie die Anforderungen und Strategien einer kinder- und jugendfreundlichen Planung vermittelt werden. Die gesammelten Erkenntnisse und entwickelten Ideen werden abschließend in einer praktischen Übung in Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Kindern angewandt. Kontakt FG STB: silke.edelhoff@uni-dortmund.de

Interkommunale Leitbildentwicklung – ein kooperatives Bearbeitungskonzept

Die Städte Frechen, Hürth, Pulheim (Erftkreis) sowie die Stadt Köln befinden sich im Prozess einer interkommunalen Leitbildentwicklung im Hinblick auf die REGIONALE2010. Auf Basis der von den Kommunen zur Verfügung gestellten Informationen haben Studierende im Rahmen eines dreimonatigen Projektes, betreut vom Fachgebiet Stadt- und Regionalplanung (SRP) sowie dem IRPUD-Projektzentrum, räumliche Entwicklungsszenarien für diese Städteregeion entwickelt. Eine Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in einer politischen Gremiensitzung der beteiligten Kommunen fand im Januar 2006 statt. Kontakt FG SRP: johannes.flacke@uni-dortmund.de

Winterschool in Amman (Jordanien) – Aufbau eines Planungsstudienganges

Vom 18.02. bis zum 01.03.2006 findet in Amman der fünfte Kooperationsworkshop mit drei kurdischen Universitäten aus dem Nordirak statt. Eine Kooperation der Universität Dortmund mit den Universitäten Dohuk, Sulaimania und Salahaddin besteht seit 2000; die ersten beiden Workshops fanden 2001 in Dohuk und 2002 in Sulaimania mit Dortmunder Beteiligung statt. Der dritte Workshop 2003 in Erbil wurde durch den Krieg verhindert, 2004 und 2005 fanden Winterschools an der Universität Dortmund statt. Ziel der vom DAAD finanzierten Kooperation ist die Unterstützung der Universitäten Dohuk, Sulaimani und Salahaddin/Erbil beim Aufbau eines gemeinsamen Planungsstudienganges an der Universität Dohuk. Die Organisation und Begleitung des Workshops vor Ort in Amman wird von der AlBalqa Universität und des UN International Leadership Institutes sichergestellt. Das Workshop-Programm sieht unter anderem folgende Lehreinheiten vor: Planning and Management, Integrated Development Planning, Urban Design, Future Workshop. Beteiligt an der Durchführung sind folgende Lehrpersonen der Fakultät Raumplanung: Prof. Dr. Günter Kroës, Hasan Sinemillioglu, Prof. Christa Reicher, Katrin Weiß, Thorsten Schauz, Dirk Weiß und die Doktoranden Maram Tawil und Walid Mousa. Informationen: katrin.weiss@uni-dortmund.de, thorsten.schauz@uni-dortmund.de

Planer aus Cardiff zu Gast an der Fakultät

Studierende und Dozenten des Department of City and Regional Planning der University of Cardiff werden in der Woche vom 27.02. bis 03.03.2006 ins Ruhrgebiet und an die Fakultät Raumplanung kommen. Dr. Francesca Sartorio, früher am Fachgebiet ERP tätig, hat diesen Besuch vorbereitet.

Sechs Arbeiten

Die Fachgebiete Stadt- und Regionalplanung (SRP) sowie Städtebau und Bauleitplanung (STB) initiieren seit 2004 zweimal im Jahr die Veranstaltung „Sechs Arbeiten“. Absolventinnen und Absolventen beider Fachgebiete präsentieren jeweils zum Ende der Semester die Ergebnisse ihrer Diplomarbeiten. Ziel ist es, den Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden der Universität und Fachleuten aus der Praxis zu fördern. Für die Studierenden soll es eine Plattform sein, Fragen zu stellen und Kontakt zu potentiellen Arbeitgebern aufzubauen. „Sechs Arbeiten“ richtet sich an Kolleginnen und Kollegen der Fakultät sowie an Studierende, die sich über Themenvorschläge und Ergebnisse von Diplomarbeiten

informieren möchten. Die Posterpräsentation weiterer Diplomarbeiten der beiden Fachgebiete und eine Themenbörse zu zukünftigen Diplomarbeitsthemen runden daher das Angebot der Veranstaltung ab. Kontakt: silke.edelhoff@uni-dortmund.de

AESOP lädt Dekane ein

Für den 16. und 17.03.2006 hat die Association of European Schools of Planning (AESOP) die Dekane aller Raumplanungsfakultäten in Europa an die Universität Bratislava eingeladen, um über die Konsequenzen der Bologna Deklaration für die Ausbildung von Raumplanern in Europa zu diskutieren. Klaus R. Kunzmann wird dazu ein einführendes Grundsatzreferat halten.

WER MACHT WAS

Timo Basteck ist seit Januar 2006 wiss. Mitarbeiter am Fachgebiet Ver- und Entsorgungssysteme in der Raumplanung (VES). Er arbeitet im BMBF/DLR-Forschungsprojekt „Megacities“ zu „Trunk Infrastructure and Urban Growth – Managing Rapid Urbanisation in Poverty in Dar es Salaam, Tanzania“. (s. a. „Wiss. Arbeiten/Diplomarbeiten“)

Eva Dick ist seit Oktober 2005 wiss. Mitarbeiterin am Fachgebiet Raumplanung in Entwicklungsländern. Nach ihrem Studium der Stadtsoziologie in Hamburg hat sie 1998/1999 am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik in Berlin ein Aufbaustudium absolviert. Danach war sie als Beraterin im Themenbereich Stadt- und Kommunalentwicklung in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in Afrika, Lateinamerika und Afrika tätig.

Jan Ferez ist seit November 2005 wiss. Mitarbeiter am Fachgebiet Raumplanungs- und Umweltrecht (RUR).

PD Dr. Ing. Stefan Greiving hat zum Oktober 2005 die Lehrstuhlvertretung des Fachgebiets Raumplanungs- und Umweltrecht (RUR) übernommen.

Tanja Hühner ist seit Oktober 2005 wiss. Mitarbeiterin am Fachgebiet Ver- und Entsorgungssysteme in der Raumplanung (VES). Außerdem arbeitet sie weiterhin am IRPUD im Projekt U.TdR.

Prof. Dr. Klaus R. Kunzmann wurde am 17. Januar 2006 von der Bartelt School of Planning, Faculty of the Built Environment, University College London, zum Honorarprofessor ernannt.

Prof. Dr. Klaus R. Kunzmann wirkt als Berater an der Erstellung eines neuen strategischen Konzepts für die Metropolregion Mailand mit.

Prof. Dr. Klaus R. Kunzmann wurde von der Universität Leuven gebeten, im Frühjahr 2006 im Rahmen des dortigen Masterstudiengangs „Urbanism and Strategic Planning“ über die Erfahrungen aus Deutschland zu referieren.

Prof. Dr. Klaus R. Kunzmann wurde von der DG Regio eingeladen, seine Überlegungen zur Fortschreibung des EUREK am 16. Januar in Brüssel vorzutragen.

Prof. Dr. Klaus R. Kunzmann wurde in den redaktionellen Beirat der elektronischen französischen Zeit-

schrift „Revue électronique portant sur le champ de l'aménagement et l'urbanisme“ aufgenommen.

Dr. Sebastian Müller, Akad. Oberrat am FG Soziologische Grundlagen der Raumplanung (SOZ) und langjähriger Koordinator des Programmes Erasmus/Sokrates, ist Ende Dezember 2005 in den Ruhestand gegangen.

Neuer Dekan an der Fakultät Raumplanung

Seit dem 01.02.2006 hat Prof. Dr. Hans-Peter Tietz das Amt des Dekans inne, Prof. Dr. Hans Heinrich Blotevogel ist Prodekan der Fakultät Raumplanung. Damit endete die Amtszeit von Prof. Dr. Franz-Josef Bade, der das Dekanat seit 2002 leitete.

Jacqueline Runje, Dipl. Ökonomin/Dipl. Betriebswirtin, ist seit Januar 2006 im Rahmen des EU-Projektes PRESOM wiss. Mitarbeiterin am IRPUD. Zuvor hat sie an der Universität Bremen zwei von der EU geförderte Netzwerke koordiniert: „Full Employment for Europe“ und „European Economic Policy Coordination for Full Employment and Social Cohesion in Europe“.

Dr. habil. Susanne Stark, die sich im vergangenen Jahr an der Fakultät habilitiert hat, wird sich am 17.02.2006 im Rahmen des 2. VES-Kolloquiums „Technische Infrastruktur in der Raumplanung“ einer breiten Fachöffentlichkeit vorstellen mit einem Vortrag zum Thema „Nationale Nachhaltigkeitsstrategien: Reformmotoren oder wirkungslose Symbolpolitik?“

Dr. Lars Tata koordiniert seit dem 01.02.2006 den Bereich Forschung am IRPUD.

Dr. Lars Tata wird am 16.02.2006 in der FH Recklinghausen im Rahmen der Fachtagung „Gender Mainstreaming in der Kompetenzfeldpolitik – ein Plus für Wirtschaft und Region“ des ChanZE-Projektes („Chancengleichheit für Frauen und Männer in den Zukunftsfeldern der Region Emscher-Lippe“) am Podiumsgespräch teilnehmen.

Sylvia Wanczura ist seit Januar 2006 wiss. Mitarbeiterin am Fachgebiet Raumplanungs- und Umweltrecht (RUR), vorher war sie am Fachgebiet Europäische Raumplanung tätig.

VORTRÄGE

Prof. Dr. Sabine Baumgart

- Um- und Zwischennutzung als kreative Herausforderung für das Quartier. Beitrag im Rahmen des Fach-Dialog Praxis „Noch mehr Flächen? Konversion militärischer Liegenschaften“, München, 06.12.2005
- Neue Trends in der Raumplanung. Statement im Rahmen der Anhörung zur Entwicklung der Raum- und Umweltplanung, Technische Universität Kaiserslautern, 23.09.2005

Dr. Mark Fleischhauer

- Multi-risk assessment of spatially relevant hazards in Europe. ESMG Symposium, Nürnberg, 11.10.2005

PD Dr. Stefan Greiving

- Spatial planning in the context of natural hazard and risk assessment: outcomes of a European Review, Konferenz „Multi-Hazards: challenges for risk assessment, mapping and management“, Barcelona, 06.12.2005
- Impact assessment as procedural framework for risk governance. Final Conference des 6th framework projects IMP, Wien, 22.11.2005
- Indicators and Concepts for Measuring Institutional Vulnerability. UN-Konferenz: „Measuring the Unmeasurable?“, Bonn, 14.10.2005

Michael Kiehl

- Die Bedeutung exogener Unternehmensgründungen für die wirtschaftliche Entwicklung Ländlicher Räume. 9. interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsforschung (G-Forum 2005), Jena, 10.11.2005

Prof. Dr. Klaus R. Kunzmann

- Die nachholende Metropolisierung Deutschlands. Kolloquium des „Stadt- und regionalwissenschaftlichen Forschungsnetzwerk Ruhr“, Universität Dortmund, 15.12.2005
- Cosmopolitanism and Learning. CRITICAL Series of Conferences in co-operation with ISR, Erkner, Landesvertretung NRW, Berlin, 08.12.2005
- Networks and Pods of Learning. The Dortmund Findings. CRITICAL Series of Conferences. ILS NRW, Dortmund, 07.12.2005
- Les Nouveaux Modes de L'Action Urbaine en Allemagne. Symposium A la Recherche de la cohérence territoriale : La planification urbaine à l'épreuve du développement métropolitain dans la monde. Centre Jacques Cartier, Lyon, France, 06.12.2005
- Networks and Pods of Learning. The Dortmund Findings. CRITICAL Series of Conferences. Business School, University of Newcastle, 28.11.2005
- Globalisierung und Europäisierung der Wirtschaft: Auswirkungen auf den nationalen und regionalen Standortwettbewerb. Konferenz: Stadt der Zukunft – Region der Zukunft. Internationale Wirtschaftsräume vor neuen Herausforderungen: Rhein-Main & Co. Projekt Hafen Offenbach, 24.11.2005
- How to Turn Problems into Potentials in Spatial Development. INTERREG IIIC Baltic Best Practice Conference. (GRIDS Project). Cardiff/Wales, 17.11.2005

- Ein Leitbild für die Region RheinRuhr. Bundesanstalt für Bauwesen und Raumordnung Bonn, 16.11.2005
- Networks and Pods of Learning. The Dortmund Findings. CRITICAL Series of Conferences, RMIT University, Melbourne (Australia), 10.11.2005
- Concepts for European Spatial Development. RMIT Melbourne (Australia), 09.11.2005
- Creative Regional Development. RMIT Melbourne (Australia), 08.11.2005
- Die Rolle der Wissenschaft in Metropolregionen: ein internationaler Vergleich, im Rahmen der Veranstaltung „Metropole Ruhr! Wissenschaftsmetropole?“ Dortmunder Dialog 46 Dortmund, Dortmund, 25.10.2005

Achim Prosek

- Planungstheoretischer Salon. Gespräch über Entstehung, Entwicklung, und Ertrag des Theoretisierens (nicht nur über Planung), gemeinsam mit Marion Klemme, Klaus Selle, Uwe Altröck und Oliver Ibert. RWTH Aachen, 15.11.2005

Prof. Christa Reicher

- Stadt und Region – gebaut 2025. Fachtagung Holzbau und Stadtentwicklung im Rahmen der DEUBAU, Essen, 19.01.2006
- Der Gestaltungsbeitrag – Struktur und Aufgaben. Düsseldorfer Kontaktkreis der Architektinnen und Architekten, Stadtmuseum Düsseldorf, 22.11.2005
- „Bauen für das Alter“, Symposium 2005 des Kunstförderverein Kreis Düren e.V., Düren, 02.11.2005

Dr. Joachim Scheiner

- „Geropolis 2030“, Expertise für den Workshop der Stiftung Bauhaus Dessau, 13.01.2006

Dr. Lars Tata

- Networks and Pods of Learning. The Dortmund Findings. CRITICAL Series of Conferences. Trinity College Dublin, 02.12.2005
- Networks and Pods of Learning. The Dortmund Findings. CRITICAL Series of Conferences. University of Tampere, 28.11.2005

Sylvia Wanczura

- Spatial planning in the focus of hazard and risk assessment/management in Europe. EURO-RIOB-Conference „Exchange of experiences connected with flood prevention“, Breslau, 20.10.2005

TERMINE

Vorstellung der Studienprojekte – Projektmarkt

Der durch die Fachschaft organisierte Projektmarkt zur Vorstellung der im WS/SS 2005/06 laufenden Studierendenprojekte findet in diesem Jahr am **11. April 2006** statt. Eine Übersicht der Themen und Termine ist ab März auf der Internetseite der Fachschaft unter www.fsrp.de verfügbar. Kontakt Fachschaft: fs.rp@uni-dortmund.de

Technische Infrastruktur in der Raumplanung – Tagung

In Kooperation mit der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) veranstaltet das Fachge-

biet „Ver- und Entsorgungssysteme in der Raumplanung“ (VES) am **16. und 17.02.2006** eine Tagung zum Thema „Technische Infrastruktur in der Raumplanung“. Der erste Tag steht unter dem Motto „Der Strommarkt bis 2030“, wobei an die Ergebnisse eines Arbeitskreises der ARL angeknüpft wird. Am zweiten Tag werden unter dem Stichwort „Wasserwirtschaft und Raum“ aktuelle Forschungsarbeiten rund um die Themenfelder Wasserver- und Abwasserentsorgung präsentiert. Informationen und Anmeldung: www.raumplanung.uni-dortmund.de/ves

„Die Gute Praxis“ – Ausstellung

Die vom BBR konzipierte Ausstellung „Die Gute Praxis/Best Practice: Baukulturelle Vorbildprojekte in Deutschland und Europa“ präsentiert anhand von 18 Projekten Verfahren und Instrumente zur stärkeren Einbeziehung baukultureller Anforderungen in die städtebauliche Planungspraxis. Zu sehen ist die Ausstellung vom **25.04. bis zum 05.05.2006** im Rudolf-Chaudoire-Pavillon Campus Süd. Informationen: silke.edelhoff@uni-dortmund.de, www.raumplanung.uni-dortmund.de/stb

StadtPerspektiven – Städtebauliches Kolloquium

Die Reihe „Städtebauliches Kolloquium“ gibt Einblicke in aktuelle urbane Transformationsprozesse in Deutschland und im europäischen Ausland. Dabei soll vor allem heraus gearbeitet werden, auf welche Weise Zukunftstrends und getroffene Annahmen für zukünftige Entwicklungen auf unterschiedlichsten städtischen Maßstabsebenen veräumlicht und umgesetzt werden und inwieweit sie als Orientierung für das „Hier“ und „Jetzt“ dienen können. Das Städtebauliche Kolloquium wird in Kooperation mit der FH Dortmund und dem ILS NRW durchgeführt. Die Veranstaltungen finden am **25.04.2006, 09.05.2006 und 13.06.2006** jeweils um 18.00 Uhr im Rudolf Chaudoire Pavillon, Campus Süd, Baroper Straße statt. Kontakt: stb.rp@uni-dortmund.de, www.raumplanung.uni-dortmund.de/stb

Brachflächenwiedernutzung – Podiumsdiskussion

Die AIF – Arbeitsgemeinschaft für innovative Flächenentwicklung – veranstaltet am **08.02.2006** um 17.00 Uhr in der Halle 12 der Zeche Zollverein in Essen eine Podiumsdiskussion zum Thema „Brachflächenwiedernutzung – heute und in Zukunft“, an der u. a. Prof. Dr. G. Hennings (FG Gewerbeplanung), Dr. R. Heyer (LEG NRW), Prof. Dr. H.-P. Noll (MGG), Prof. K. Wachten (Fakultät Architektur, RWTH Aachen) und C. Ziegler-Hennings (FG Landschaftsökologie und Landschaftsplanung) teilnehmen werden. Weitere Informationen unter www.aif-net.de

The Growth of China: Implications for Cities and Regions in Europe

Am **27. und 28.09.2006** wird das Fachgebiet Europäische Raumplanung (ERP) in Dortmund hierzu ein internationales Kolloquium veranstalten.